



Inhaltsverzeichnis

Newsletter-Verwaltung

[Persönliche Daten ändern](#)
[Newsletter weiterempfehlen](#)
[Newsletterabo kündigen](#)

Impressum

Förderkreis für
Ganzheitsmedizin
Bad Herrenalb e.V.
Rathausplatz 7
D-76332 Bad Herrenalb
tel.: +49 (0) 70 83 - 38 45
fax: +49 (0) 70 83 - 2307

e-mail: info@foerder-kreis.de

Vertretungsberechtigter

1. Vorsitzender: Alfred Meier,
Pfarrer

2. Vorsitzende: Dr. Stefanie
Peters

Beisitzerin: Prof. Dr. Annelie
Keil

Registergericht:

Amtsgericht Calw

Registernummer: VR 428

Liebe Mitglieder des Förderkreises, liebe Freunde und Freundinnen, liebe Interessierte an unseren Veranstaltungen,

Das sehe ich aber ganz anders!

Wann hast du diesen Satz das letzte Mal gesagt? Und was hast du damit bezweckt? Hast du dir etwas vom Hals gehalten, dass dir nicht gepasst hat? Oder wolltest du deine Überzeugung oder Meinung als die bessere oder einzig richtige durchsetzen? Warum tun wir das oder sind zumindest immer einmal wieder versucht, uns so zu verhalten? Unsere eigene Meinung oder Überzeugung kommt nicht von einem Tag zum andern zustande. Mein Bild von der Welt oder der Blickwinkel, mit dem ich auf das schaue, was vor mir liegt, ist ja in mir gewachsen und hat sich zusammengesetzt durch die gemachten Erfahrungen meiner Vergangenheit und dem Ort, wo ich mich im Leben befunden habe und jetzt bin. Und so dünken mich meine Bedürfnisse, meine Verhaltens- und Sichtweisen nur zu gerne als die einzig logischen und richtigen. Manchmal sind wir so richtig festgefahren in den eigenen Ansichten und es ist gar nicht leicht, sich von ihnen zu lösen und offen und bereit zu sein, andere anzuhören und sogar gelten zu lassen.

Mir fällt ein Spiel ein, was wir als Kinder öfters gespielt haben. «Ich sehe etwas, was du nicht siehst.» Und man hat sich etwas gemerkt, von dem man dachte, dass es so ungewohnt und versteckt ist, dass die, die das erraten sollten, nicht draufkommen. Diejenigen, die herausfinden sollen, was ich mir gemerkt habe, können natürlich einfach wild drauf los raten, besser ist es aber, wenn sie sich genau anschauen, wo ich bin, an welchem Ort, was ich von da aus sehen kann usw. Es lohnt sich für sie, sich in mich hinein zu versetzen. Nicht von sich aus gehen, sondern den Blickwinkel wechseln und von mir aus denken und suchen. Ich habe im Kalender «Der andere Advent 2018/19» einen Text von Iris Macke zum Warten im Advent gefunden. Er hat den Titel «Perspektivwechsel». Lies diesen Text einmal ganz langsam für dich und nimm wahr, was er in dir auslöst an Gedanken und Gefühlen:

Advent heisst Warten

Nein, die Wahrheit ist

Dass der Advent nur laut und schrill ist

Ich glaube nicht

Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann

Dass ich den Weg nach innen finde

Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt

Es ist doch so

Dass die Zeit rast

Ich weigere mich zu glauben

Dass etwas Grösseres in meine Welt hineinschaut

Dass ich mit anderen Augen sehen kann

Es ist doch ganz klar

Dass Gott fehlt

Ich kann unmöglich glauben

Nichts wird sich verändern

Es wäre gelogen, würde ich sagen:

Gott kommt auf die Erde!

Was hat sich in dir ereignet beim Lesen? Wo hast du dich verstanden gefühlt, wo hast du dich innerlich gewehrt: «Das sehe ich aber ganz anders!»

Die Autorin des Textes empfiehlt uns, jetzt Zeile um Zeile von unten nach oben zu lesen, bis zur Überschrift «**Perspektivwechsel**».

Für mich war diese Erfahrung frappant. Durch den Ortswechsel, durch das ungewohnte von unten nach oben Lesen, entsteht etwas völlig anderes, Neues, mit den gleichen Worten!

Ich wünsche uns allen, dass es uns immer wieder gelingt, solche Perspektivwechsel zu leben und zu erleben, in der Begegnung mit Menschen, in Gesprächen über Überzeugungen und Meinungen und so Vorurteile abzubauen und neue Erfahrungen zu machen. Statt euch einfach gute Wünsche zu Weihnachten und Neujahr zu entbieten, möchte ich dies mit drei kleinen Texten tun:

Wer als Werkzeug nur einen Hammer hat, sieht in jedem Problem einen Nagel. (Paul Watzlawick)

Wenn sich eine Türe schliesst, öffnet sich eine andere; aber wir sehen meist so lange mit Bedauern auf die geschlossene Tür, dass wir die, die sich für uns geöffnet hat, nicht sehen. (Alexander Graham Bell)

Statt zu klagen, dass wir nicht alles haben, was wir wollen, sollten wir lieber dankbar sein, dass wir nicht bekommen, was wir verdienen. (Dieter Hildebrand)

▫ **...Aus dem Förderkreis**

Das Jahresprogramm 2019 ist fertig und wird gerade gedruckt. Auf unserer Homepage findet ihr es bereits:

Die Begegnungswoche «Wach auf und lebe» für alle, die konkret und intensiv sich eine Woche lang ihrer Genesung widmen und daran arbeiten möchten, findet vom 3.-9. März 2019 statt. Bitte macht Freunde, Freundinnen, Bekannte und Menschen, die für sich einen Weg der Genesung aus Krisen suchen, darauf aufmerksam. Flyer schicken wir gerne auf Anfrage zu.

Das Pfingsttreffen vom 7.-10. Juni 2019 steht unter dem Motto «Wandlung. Entscheidung. Des Lebens Ruf ist persönlich und hört niemals auf». Und wir laden ebenfalls zu vielen Workshops und Seminaren ein im Vorpfingstprogramm vom 5.-7. Juni 2019.

Die Herbsttagung findet dieses Jahr zum ersten Mal in Ettligen statt. Vom Freitagabend, den 11. Oktober bis Sonntagnachmittag, den 13. Oktober laden wir zu «Aufstehen – Überleben – Schlafen» - Ettligen 1. Familienkongress ganz herzlich ein. Bitte verbreitet das überall, wo ihr könnt, vor allem auch bei jungen Eltern und Familien.

Im Vorfeld dieses Herbstanlasses hält am Mittwoch, 9. Oktober 2019 Pater Anselm Grün OSB einen Vortrag: «Vom Ich zum Du. Für sich und andere Sorge tragen.»

▫ **...Und in ganz eigener Sache:**

Weihnachtszeit ist Spendenzeit.

Ich weiss, da flattern viele Bitten ins Haus, grosszügig für Werke und Notleidende zu spenden. Und jetzt kommen auch wir noch. Der Förderkreis hatte letztes Jahr 2017 ein Defizit von 19 000.-- €. Wir sehen noch nicht klar durch, wie wir dieses Jahr abschliessen. Aber es täte uns sehr gut, wenn jetzt zu Weihnachten und Jahresende noch Spenden fließen würden, die uns helfen, das letztjährige Defizit nicht zu wiederholen.

Danke für jeden Griff in den Geldbeutel und jedes Ausfüllen eines Zahlungsauftrages auf unser Konto bei der Sparkasse Pforzheim/Calw:
IBAN: DE 67 6665 0085 0004 7252 20 BIC PZHSDE66XXX
Weihnachten ist auch Zeit des Schenkens.

Wir haben seit diesem Jahr auf unserer Homepage eine Rubrik «Shop». Die kann man einfach anklicken und es öffnet sich eine Seite mit

unserem Angebot an Büchern und CD's von den vielen Vorträgen, die schon in Bad Herrenalb von namhaften Referenten und Referentinnen gehalten wurden. Und auch von unserem Walther Lechler. Die Seite hat ein Suchprogramm, mit dem man bestimmt findet, was man sucht. Und man kann von dieser Seite aus per Klick auch direkt bestellen. Schenkt zu Weihnachten oder zum Jahreswechsel Freunden und Freundinnen, Verwandten und Bekannten Vorträge und Bücher, die ihr für wertvoll und verbreitungswürdig haltet. Auch damit helft ihr dem Förderkreis auf die Beine.

Mit den allerbesten Wünschen für ein gutes neues Jahr mit erfüllenden Stunden und Zeiten und wunderbaren Begegnungen und herzlichen Grüßen

der Vorstand des Förderkreises mit Stefanie Peters, Annelie Keil

Alfred Meier, 1. Vorsitzender